

Beten in der Zeit von Corona

Im Herbst 2021 haben wir gedacht, dass die Pandemie, die uns so schwer getroffen hat, langsam zu Ende geht und wir wieder freier aufatmen können. Doch jetzt wissen wir, so leicht lässt sich dieses Virus nicht besiegen. Die Zahlen der Infizierten steigen immer mehr an. Wenn auch der Krankheitsverlauf nicht mehr so schwer sein soll, so ist die Ansteckungsgefahr doch um vieles höher.

Dennoch dürfen und brauchen wir nicht den Mut zu verlieren oder gar den Kopf in den Sand zu stecken, denn er, Jesus Christus, der als Mensch unter uns Menschen gelebt hat, ist auch heute mitten unter uns. Er geht auch diesen Weg mit uns. Wir dürfen uns auf ihn verlassen und ihm all unsere Sorgen anvertrauen, ganz so, wie wir es im 1. Petrusbrief lesen können: **"Alle eure Sorgen aber werft auf ihn, denn er sorgt für euch." (1. Petrus 5,7)**

Allmächtiger, gütiger Gott,

du bist der Schöpfer der Welt und Herr über Leben und Tod. In dieser Zeit der Unsicherheit und Krankheit bitten wir um deinen Schutz und Segen. In deinem Sohn Jesus Christus hast du uns gezeigt, wie wir leben können, ohne Angst, sondern in Fürsorge um andere, in der Hinwendung zu den Menschen in Not und Ausgrenzung. Durch sein Kreuz und seine Auferstehung schenkst du uns Hoffnung und neues Leben. Hilf uns, unsere Angst zu überwinden. Schenke uns deinen guten Geist, der stärkt und aufrichtet.

Wir beten für alle Erkrankten - erbarme dich. Für alle im Gesundheitswesen - erbarme dich. Für alle, die Versorgung, Betreuung und Sicherheit gewährleisten - erbarme dich. Für die Entscheidungsträger in Politik und Gesellschaft - erbarme dich. Für alle, die Angst haben und verunsichert sind - erbarme dich. Für die Alten und Kranken - erbarme dich.

Für die Kinder - erbarme dich. Für die, die wirtschaftlich gefährdet sind - erbarme dich.

Für alle Menschen in anderen Ländern - erbarme dich.

Für die Verstorbenen und die Trauernden - erbarme dich.

Auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria, des Heiligen Sebastian, des Heiligen Petrus, des Heiligen Leo, des Heiligen Michael und aller Heiligen bitten wir um deine Hilfe. Wende uns dein Antlitz zu und sei uns gnädig. Darum bitten durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Amen.

Aus dem Bistum Limburg

Psalm 23 Der gute Hirt

Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen
Auen und führt mich zum
Ruheplatz am Wasser.
er leitet mich auf rechten Pfaden,
treu seinem Namen.

Muss ich auch wandern in finsterner
Schlucht, ich fürchte kein Unheil
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab
geben mir Zuversicht.
Du deckst mir den Tisch

Psalm 23 Der gute Hirt in persönlichen Worten

*Und ob ich von schweren Gedanken
bedrängt werde, meine Schwächen
schmerzlich erleide, mir in dunklen
Stunden selbst fremd bin, mich in
Konflikten des Alltags verletze,
mir Kritiker hart meine Grenzen
zeigen, mich das Leid meiner
Menschenbrüder entsetzt und ich im
Leben mein Sterben kommen spüre,
weiß ich mich dennoch von Deiner
Hand gehalten. Ich bin unendlich
geborgen, denn Du bist immer bei mir.
Deine Nähe umgibt mich Tag Nacht.*

vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl,
und du füllst mir reichlich den Becher.
Lauter Güte und Huld werden
folgen mir mein Leben lang und im Haus
des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.



*Der gute Hirte, Mosaik im Mausoleum
der Kaiserin Galla-Placidia,
Ravenna, 1.H. des 5. Jahrhunderts*

*Du holst mich von falschen Wegen
zurück. Du nährst mich im Hunger mit
Brot und Wein.
Deinen Namen hast Du mit meinem
verbunden. Du siegst für mich über
finstere Gewalten.
Dein Tisch reicht durch die Wand des
Todes. Du meinst es auf ewig gut mit
mir. Ich bin unendlich geborgen. denn
Du bist immer bei mir.*

Wir wollen beten:

Allmächtiger, gütiger Gott, du bist der Schöpfer der Welt und Herr über Leben und Tod. In dieser Zeit der Unsicherheit und Krankheit bitten wir um deinen Schutz und Segen.

In deinem Sohn Jesus Christus hast du uns gezeigt, wie wir leben können, ohne Angst, sondern in Fürsorge um andere, in der Hinwendung zu den Menschen in Not und Ausgrenzung. Durch sein Kreuz und seine Auferstehung schenkst du uns Hoffnung und neues Leben.

Hilf uns, unsere Angst zu überwinden. Schenke uns deinen guten Geist, der stärkt und aufrichtet.

Wir bitten:

Für alle Erkrankten - erbarme dich.

Für alle im Gesundheitswesen - erbarme dich.

Für alle, die Versorgung, Betreuung und Sicherheit gewährleisten - erbarme dich.

Für die Entscheidungsträger in Politik und Gesellschaft - erbarme dich.

Für alle, die Angst haben und verunsichert sind - erbarme dich.

Für die Alten und Kranken - erbarme dich.

Für die Kinder - erbarme dich.

Für die, die wirtschaftlich gefährdet sind - erbarme dich.

Für alle Menschen in anderen Ländern - erbarme dich.

für die Verstorbenen und die Trauerenden — erbarme dich.

Auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria, des Heiligen Sebastian, des Heiligen Petrus, des Heiligen Leo, des Heiligen Michael, des Heiligen Medardus und aller Heiligen bitten wir um deine Hilfe. Wende uns dein Antlitz zu und sei uns gnädig. Darum bitten durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Vater unser ...Gegrüßet seist du, Maria ...

Beten wir mit der Heiligen Hildegard von Bingen

Urkraft aus Ewigkeit



Drei Dinge hat der Mensch,
in denen sich sein Leben tätigt:
die Seele, den Leib und die Sinne.

„O Urkraft aus Ewigkeit: Geordnet hast Du in Deinem Herzen das All. Alle die Dinge der Welt, so wie sie da sind, wie Du sie gewollt, Du hast sie geschaffen, aus Deinem Wort.“

Das lebendige Getier im Wasser und am Himmel, Du hast es geschaffen. Nach deinem Bilde hast Du geformt den Menschen, als Mann und Frau. „Werk aus Gottes Hand“ - o Mensch du - erschaffen in hoher Heiligkeit, da die Gottheit, die heilige, in ihrer Demut die Himmel durchdrang. O wie so groß ist die Güte: dass der Gottheit Leuchten nun aufstrahlt im irdischen Urstoff, dass da die Engel, die dienen, in Gott erschauen die Menschlichkeit Gottes!“

Hildegard von Bingen

Wege zum Licht

Zwei Augen hast du, o Gott, mir gegeben, im Dunkeln ein herrliches Licht zu schauen, zu wählen den Weg, den ich gehen soll. Bin ich nun sehend oder auch blind, ich weiß, dass ich einen Führer brauche zum Tage hin und auch zur Nacht.

Wenn ich mich im Finstern verberge, kann ich auch Dunkles tun; im Licht aber werde ich gesehen und zieh' statt Belohnung mir Strafe zu, wenn ich es tue.

Lebendiger Gott, ich rufe dich an, führ' mich den Weg des Lichts und heile meine bösen Geschwüre, damit ich am Tage mich nicht schämen muss; zerreiße die Stricke meiner Gefangenschaft!

Wege zum Heil

Lehre mich, Gott, im Heiligen Geist deine Wege zu geh'n, zu empfangen die Speise des Lebens, die du den Gläubigen reichst zur Erwählung und Heiligung. In die höchste Glückseligkeit nimm mich dann gütig auf, lass mich ruhen in deinem Schoß.

Segen:

Gott segne die Erde, auf der ich jetzt stehe. Gott segne den Weg, auf dem ich jetzt gehe. Gott segne das Ziel, für das ich jetzt lebe.

Du Ewiger, du Immerdar, segne mich auch, wenn ich raste.

Segne, was mein Wille sucht, segne, was meine Liebe braucht, segne, worauf meine Hoffnung ruht.

Dazu segne Sie der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Liebe Grüße,

Diakon i.R. Peter Weiler